

# Miszellen : Ein Gruss aus dem Jahre 1882

Autor(en): **Glutz von Blotzheim, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **30 (1957)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324041>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ein Gruss aus dem Jahre 1882

Einen hübschen Fund, der vielleicht den einen oder andern geschichtsfreudigen Hausbesitzer zu Ähnlichem anspornen mag, machte am 22. Mai 1957 Herr August Oetterli-Hattemer, Graphiker in Solothurn, anlässlich des Bezuges seines neuen Bureaus im Hause Hauptgasse 46 (östlich anschliessend an den Zeitglockenturm). Beim Einbau eines neuen Telephonapparates kam in einer Mauernische eine braune irdene Schüssel mit gelbem Deckel zum Vorschein, die die nachfolgend in extenso wiedergegebene Urkunde samt den darin erwähnten Beigaben enthielt. Die Schüssel wird nachträglich wieder in eine neue Nische eingemauert unter Beigabe eines Fundprotokolls zu den bisherigen Akten.

Die Urkunde, die in gewissem Sinne auch für den Historischen Verein von Bedeutung ist, da ihr als Hausbewohner angeführter Verfasser Wilhelm Rust, Stadtschreiber (1849–1913), als Aktuar und Kassier sowie als Verfasser einer ganzen Reihe von Vorträgen zu den tätigsten Vereinsmitgliedern zählte, lautet folgendermassen:

Ao Di Mccccxxxij / den 22. des Monats Julii sind die Nachgenannten / übereingekommen, in diese Mauernische, die bei bau/lichen Veränderungen des *Mäder'schen Hauses* zum Vor/schein gekommen / zum Gedächtniss und zur Freude / derjenigen, die die gen. Nische im Laufe / der Zeit wieder einmal öffnen sollten, / eine Anzahl Aktenstücke niederzulegen, welche / über die Verhältnisse der Jahre 1870–1881 in unserem / engeren und weiteren Vaterlande Aufschluss geben können. ///

Es sind diese Akten / 1. eine solothurnische Staatsverfassung und 1 Bundesverfassung / 2. ein Staatskalender von 1877 mit Supplement / 3. 1 Rechenschaftsbericht der Regierung v. 1880 / 4. eine Staatsrechnung von 1880 / 5. ein Civilgesetzbuch / 6. ein Strafgesetzbuch / 7. ein Voranschlag der Stadtgemeinde Solothurn / 8. ein Jahresbericht des Historischen Vereins / 9. eine Festschrift auf das 400jährige / Jubiläum des Eintrittes Solothurn / in den Schweizerbund von Staats-/schreiber Jgnaz Amiet. 1881. – / / 10. Eine Nummer des Solothurner Tagblatt / 11. Eine Nummer der Solothurner Volkszeitung / 12. Einige Fassnachtszeddel und / einige Scheidemünzen, als / ein Einrappenstück / ein Zweirappenstück / ein Fünfrappenstück / ein Zehnrappenstück / ein Zwanzigrappenstück / ein Fünzigrappenstück (geschrieben Fünfiz!) / ein Frankenstück. / Omnia ad Majorem dei / gloriam. / (Strich) / Der Eigentümer des Hauses N. 25 / schwarz Quartier / (neben dem „Zeitglockenthurm“): / (sig.) A. Mäder-Sterki, / Burger von

Solothurn / & Wolfwil, Spezerei- & / Geschirrhandlung. / Der Miether des 3. Stockes / in obgenanntem Hause: / (sig.) W. Rust, Sekretär der / Staatskanzlei, und Burger / zu Solothurn (auf gleicher Höhe:) Solothurn 22. Juli 1882 (links) / (rechts:) T.s.v.p. // (4. Seite:) Unter heutigem tage sind folgende / Bewohner dieses Hauses: im I. & II. Stock: / Albrecht Mäder-Sterki von Solothurn & / Wolfwil, Maria Magdalena Mäder-Sterki v. do. / Mathilde Mäder tochter v. do. / Maria Magdalena Mäder tochter v. do. & / Anna Mäder tochter v. do. / Julia Niggli von Wolfwil, Ladentochter / Elisabeth Leunenberger von / Ursenbach, Cton Bern, Dienstmagd / im III. Stock: / Wilhelm Rust-Wiss v. Solothurn / Lina Rust-Wiss von do. / Johann Wilhelm Rust Sohn & / Johann Wiss von Balm, Bucheggberg / Schwieger-vater & Sigrist der reformirten / Gemeinde Solothurn. //

K. Glutz=Blotzheim